Nr. 5
Frühling
2023

März 2023

OPTIMISTA

Das Magazin der WH Care Gruppe – mit positiven Beiträgen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und allgemeinen Hinweisen.

Das WH Care Ostermenü
Ein kulinarisches Erlebnis

Eier, Lämmer und Hasen
Ostersymbole und ihre Bedeutung

Frühlingshafte Vasen aus Tetrapacks
Mit diesen Vasen holen sie sich den Frühling direkt auf den Tisch.

Inhalt

4 Vorwort

6 Das WH Care Ostermenü
Ein kulinarisches Erlebnis

Aus den Einrichtungen:

8 Haus Mea Fortuna steht in den Startlöchern
Der Elbinsel Krautsand ganz nah!

11 Endlich ist es geschafft!
Das Haus Mea Optima erwacht zum Leben

13 Das Haus Odem erfüllt Wünsche
Bremer Tradition trifft auf türkische Spezialitäten

16 Was macht das Haus Invita aus?
Natürlich unsere tollen Mitarbeiter:innen

17 Go Philia
Drei Ideen, drei Projekte

20 Tiere sind die besten Freunde
Im Haus Empatica geht es wieder tierisch zu

22 Haus kleine Perle startet durch!
Integration und echte Gleichwertigkeit

23 Dreimal Breisig Alaaf!
aus der 5. Jahreszeit am Rhein

25 Heike Kirschner
„Mache dein Hobby zum Beruf und du brauchst nie arbeiten“

26 Ein echtes Hamburger Deern
Die Pflegedienstleitung im Hainfelder Hof

28 Denn ich ben nur ne kölsche Jung
Der Narr hält sich für weise, aber der Weise weiß, dass er ein Narr ist.

Saisonales:

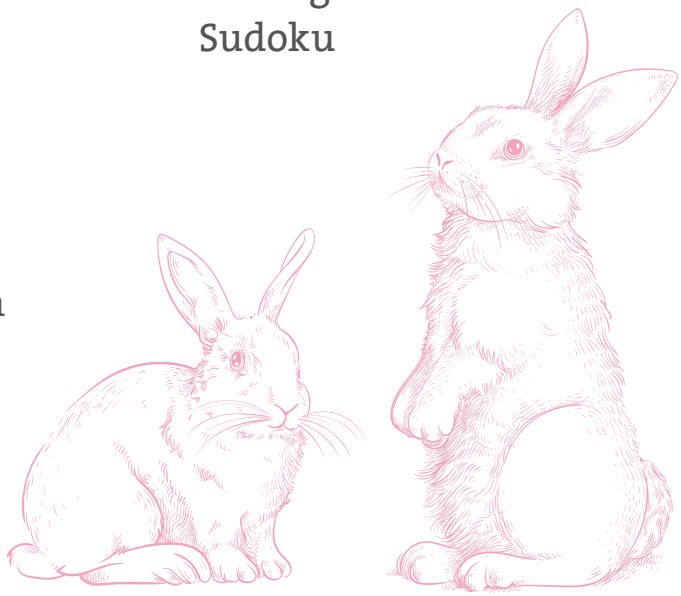
31 Eier, Lämmer und Hasen
Ostersymbole und ihre Bedeutung

Zum Mitmachen:

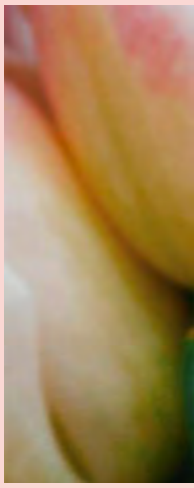
35 Sudoku
Der Klassiker unter den Zahlenrätseln

36 Frühlingshafte Vasen aus Tetrapacks
Mit diesen Vasen holen sie sich den Frühling direkt auf den Tisch.

38 Lösungen Sudoku



Unternehmensgründer
und Geschäftsführer
Marcus M. Mollik



Liebe Leserinnen und Leser

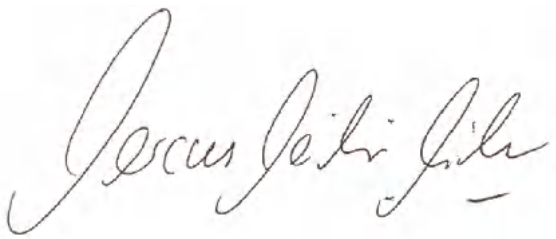
unserer 5. Ausgabe des Optimista Magazins,

mit diesem Magazin möchten wir auf die positiven Dinge im Leben hinweisen und zeigen, welch schönen Momente wir in den vergangenen Monaten erlebt haben. Es ist wichtig, sich Zeit für die schönen Momente im Leben zu nehmen. Ostern steht vor der Haustür, sodass wir uns an zwei zusätzlichen Feiertagen Zeit nehmen können mit dem Ziel, mehr positive Emotionen ins Leben zu lassen. Was ist der Unterschied zwischen einem Pflegeheim und einem Lebens- und Gesundheitszentrum. Da gibt es so einige Unterschiede. Neben speziellen Farbkonzepten in unseren Einrichtungen versuchen wir unseren Führungskräften eine andere Ausrichtung mit an die Hand zu geben, die letztlich an die Sinnhaftigkeit unseres Unternehmens anknüpft. Die WH Care Holding Gruppe gibt es, weil wir etwas im Markt verändern und anders machen möchten. Dabei geht es auch um unsere Grundhaltung sowie unseren Auftrag, dem wir tagtäglich nachgehen. Wir fördern Gesundheit und Leben, gleich welchen Alters unsere Bewohner sind. Dies bedeutet, dass wir als Dienstleister uns um das Wohlbefinden unserer Bewohner kümmern sowie den Fokus weg von der Pflege hin zum Wohlbefinden als Gegengewicht legen. Damit ist nicht nur das hedonistische Wohlbefinden, sondern das eudaimonische Wohlbefinden gemeint, das sich mehr auf Sinnfindung, Beziehungspflege, Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung, Optimismus sowie mehr gute Taten als schlechte Taten bezieht. In vielen Einrichtungen werden tolle Betreuungsprogramme gelebt. Darüber

hinaus sind einige Bewohner auch aus den betreuten Wohnanlagen noch sehr aktiv. Nicht das Alter ist das Problem, sondern wie wir darüber denken. Sobald es Einschränkungen gibt, wird der Tag nicht so einfach zu gestalten sein, doch darf nicht verkannt werden, dass die psychische Kraft der Sinnhaftigkeit des Daseins viel zur Regeneration oder Verlangsamung krankheitsverändernder Prozesse beiträgt. Sofern Sie zu den Bewohnern gehören und diesen Bericht lesen, können Sie davon ausgehen, dass ihre Interessen und Ideen gerne aufgenommen werden, wenn es darum geht, über die schönen Dinge in unseren Einrichtungen zu lesen. Möchten Sie sich engagieren oder haben Sie gute Ideen? Können Sie etwas über ihr Wohlbefinden berichten? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns zusammen ihre Ideen aus dem Innersten umsetzen und es Ihnen hierbei gut geht. Patenschaften können wir anstoßen als auch vielerlei mehr. Über tolle Ideen, die etwas mit Sinnstiftung, positiven Emotionen, der Glückseligkeit, der Zufriedenheit, der Selbstwirksamkeit, dem Optimismus, mit Beziehungen, Zielen oder Engagement zu tun haben, berichten wir gerne. Senden Sie uns Ideen, Erfahrungen und/oder einen Bericht über die positiven Taten zu, die Sie in ihrem Lebens- und Gesundheitszentrum, in ihrer Vergangenheit oder in ihrem Leben begeistert haben.

„Willkommen zu Hause“

Viel Freude beim Lesen des Optimista Magazins. Bleiben Sie optimistisch und denken Sie an Ihre Gesundheit.



Unternehmensgründer und Geschäftsführer
Marcus M. Mollik

Das WH Care Ostermenü

Ein kulinarisches Erlebnis

Der WH Care Gourmet-Tag ist inzwischen zu einem festen Bestandteil in unseren Einrichtungen geworden. Und natürlich darf er auch in diesem Frühjahr nicht fehlen. Unser Hauswirtschaftsleiter Herr Kornblum hat in Zusammenarbeit mit den Hauswirtschafts- sowie Küchenleitern der einzelnen Einrichtungen wieder einmal ein ganz tolles, frühlingshaftes Menü zusammengestellt.

Für uns stehen die Menschen im Besonderen unsere Bewohnerinnen und Bewohner an erster Stelle. Es geht um das Miteinander und darum, gemeinsam eine besinnliche Zeit zu verleben. Um dies deutlich zu machen, möchten wir zu Ostern symbolisch wieder alle an einen Tisch holen. Denn WH Care steht für Willkommen zu Hause.

Daher lassen wir uns gern jedes Mal wieder etwas Neues einfallen. Wir haben uns die Frage gestellt, wie kann man unsere bisherigen Gourmet-Tage noch toppen? Womit können wir unseren Bewohnerinnen und Bewohner eine besondere Freude bereiten? Warum den Gourmet-Tag auf nur einen Tag beschränken, wenn man auch 4 Gourmet-Tage haben kann? So entstand unser WH Care Ostermenü.

Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die sich an der Planung und Umsetzung dieses schönen Ereignisses beteiligt haben. Ohne die Hilfe und den tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten wir dieses Projekt nicht umsetzen können.

Karfreitag

Vorspeise
Gurkensalat mit Schmand und Dill

Hauptgericht 1
Paniertes Rotbarschfilet
auf Spitzkohlrahmgemüse und
Petersilienkartoffeln mit Senfsoße

Hauptgericht 2
Bandnudeln mit zweierlei Paprika

Dessert
Mascarpone-Mandarinen-Creme

Café
Hausgemachter Butterkuchen

Abendbeilage
Flammkuchen

Karsamstag

Hauptgericht 1
Lauchcreme-Käse-Suppe
mit Hackfleisch
und Baguette

Hauptgericht 2
Kartoffelsuppe
mit Croutons

Dessert
Waldbeer-Joghurt

Café
Marmor-Kuchen

Abendbeilage
Rote-Bete-Salat

Ostersonntag

Vorspeise
Frühlingssuppe mit gelben Linsen

Hauptgericht
Kalbsragout mit Pilzen und Mais
in Zitronenrahmsoße an Rösti
und Confierte Tomate

Dessert
Warmer Schokokuchen
mit Himbeersoße

Café
Gebutterter Osterzopf

Abendbeilage
Salatvariation „Frühling“ dazu
ein Glas Weißwein

Ostermontag

Vorspeise
Kraftbrühe mit Einlage

Hauptgericht
Parmesan-Bärlauch Hähnchenbrustfilet
an Tomaten-Mozzarellasoße
dazu Butter Gnocchi und Salat

Dessert
Vanillemousse
mit Sahnehaube und Eierlikör

Café
Rüblikuchen mit Marzipan

Abendbeilage
Gefüllte Eier

Haus Mea Fortuna steht in den Startlöchern

Der Elbinsel Krautsand ganz nah!

Mein Name ist Marina Breuer und seit dem 01.01.2023 die Einrichtungsleitung vom Lebens- und Gesundheitszentrum „Mea Fortuna“. Ich freue mich riesig über diese Möglichkeit, die erste Mitarbeiterin der WH Care Drochtersen GmbH zu sein und unsere Firmenphilosophie von Beginn an zu vertreten!

Unser Haus befindet sich noch in der Bauphase. Das Opening ist am 01.06.2023 geplant und wird sicherlich sehr aufregend! Bis dahin muss aber noch eine Menge Vorarbeit geleistet werden. Neben dem konzeptionellen Arbeiten, dem Aufbau eines Netzwerkes bin ich natürlich auf der Suche nach einem tatkräftigen Kollegium, die sich berufen fühlen, unsere Firmenphilosophie zu leben und somit unseren Bewohnern ein wunderschönes zu Hause ermöglichen.

Eine motivierte Kollegin habe ich bereits gefunden, Frau Isabelle Mau, Pflegedienstleitung ab dem 01.04.2023 für Mea Fortuna. Herzlich willkommen! Der Name unseres Lebens- und Gesundheitszentrum „Mea Fortuna“ hat eine tragende Bedeutung und steht für „mein Glück“! Im Kern wollen wir das Lebensglück unserer Bewohner sinnhaft verbessern und Ihnen ein schönes zu Hause bieten.

WH = Welcome Home!

Wofür steht Mea Fortuna?

M Mut, neue Wege zu gehen!
E Empathie ist unsere Passion!
A Anspruch, ein hohes Qualitätsniveau zu schaffen!

F Fürsorgepflicht und Verantwortung gegenüber unseren Bewohnern und Mitarbeitern!
O Objektivität bedeutet für uns, dass wir unser Handeln reflektieren!
R Respekt und Verantwortung gegenüber jedem Leben!
T Toleranz, ganz gleich welche Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung und Hautfarbe!
U Umwelteinflüsse nehmen auch wir ernst!
N Nächstenliebe ist für uns eine Selbstverständlichkeit!
A Alltagsglück ist ein Segen, welches wir im Kern unterstützen!

Bis zur Eröffnung müssen wir „Mea Fortuna“ ganz viel Wärme einhauchen, denn eine ansprechende Dekoration führt zu einer gemütlicheren Wohn- und Wohlfühlatmosphäre.
Ich habe beispielsweise angedacht, ansprechende Fotografien von der unmittelbaren Umgebung zu verwenden und auf große Leinwände ziehen zu lassen. Ich denke, dass die heimischen Bewohner und Besucher sich an diesen besonders erfreuen werden. Das liegt aber etwas weiter hinten in meiner Prioritätenliste.

Erst mal müssen die Möbel aufgebaut, die Arbeitsplätze eingerichtet und vor allem ein motiviertes, kompetentes Kernteam gefunden werden. Ohne Team keine Bewohner.

Stationäre Pflege
96 Pflegeplätze

Service Wohnen
30 Apartments

Kurzzeitpflege

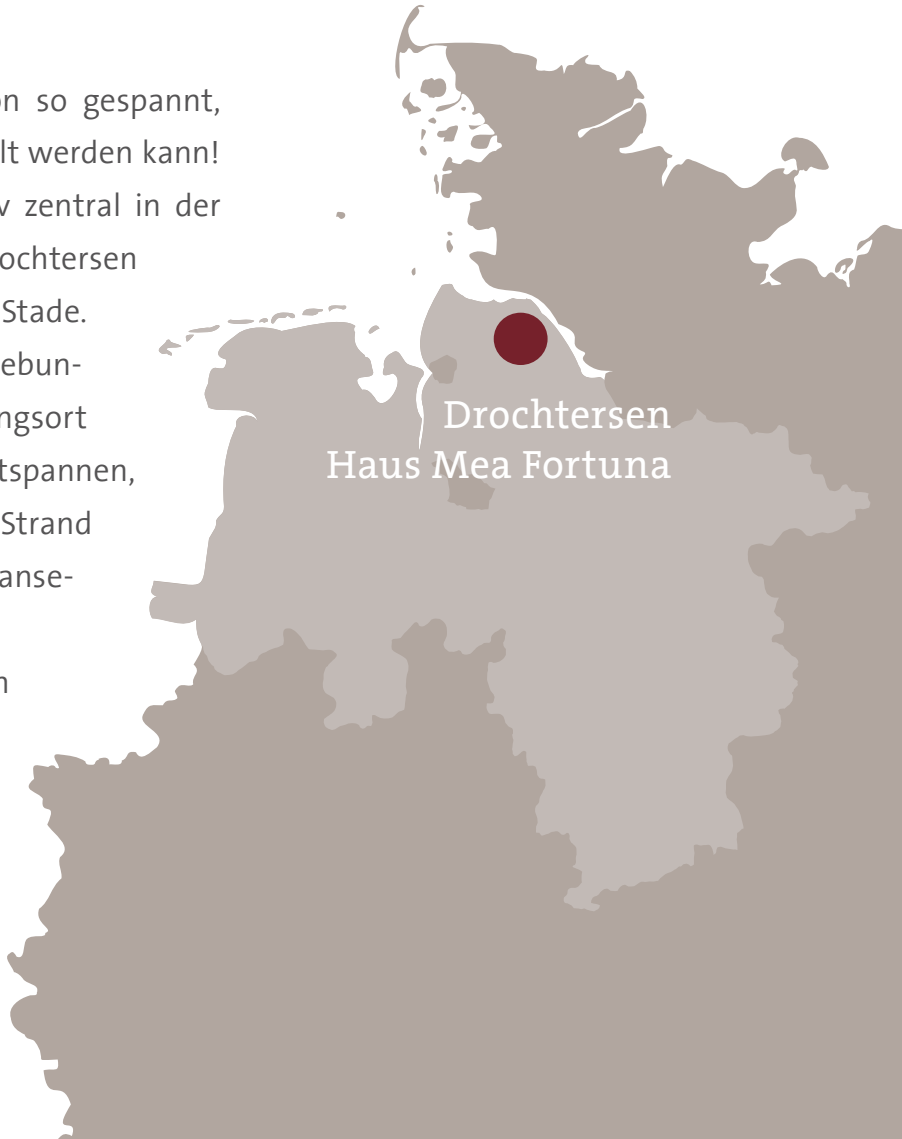
Isabelle Mau | *Pflegedienstleitung*

Marina Breuer | Einrichtungsleitung

Ich bin voller Vorfreude und schon so gespannt, wenn Mea Fortuna mit Leben gefüllt werden kann!

Unsere Einrichtung liegt relativ zentral in der aufstrebenden Gemeinde Drochtersen im niedersächsischen Landkreis Stade. Auch die Umgebung ist sehr naturgebunden und wunderschön! Der Erholungsort bietet viele Möglichkeiten zum Entspannen, ob ein Spaziergang am Deich am Strand oder ein Shoppingausflug in die Hansestadt Stade, hier ist alles möglich!
Kommt vorbei und überzeugt Euch selbst.
Bis hoffentlich bald

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Endlich ist es geschafft!

Das Haus Mea Optima erwacht zum Leben

Die Möbel stehen an ihrem richtigen Platz, die Wände erstrahlen in ihren schönsten Farben und wir stehen gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereit, um die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in Empfang zu nehmen.

Die Eröffnungsfeier am 01.02.2023 war ein voller Erfolg!

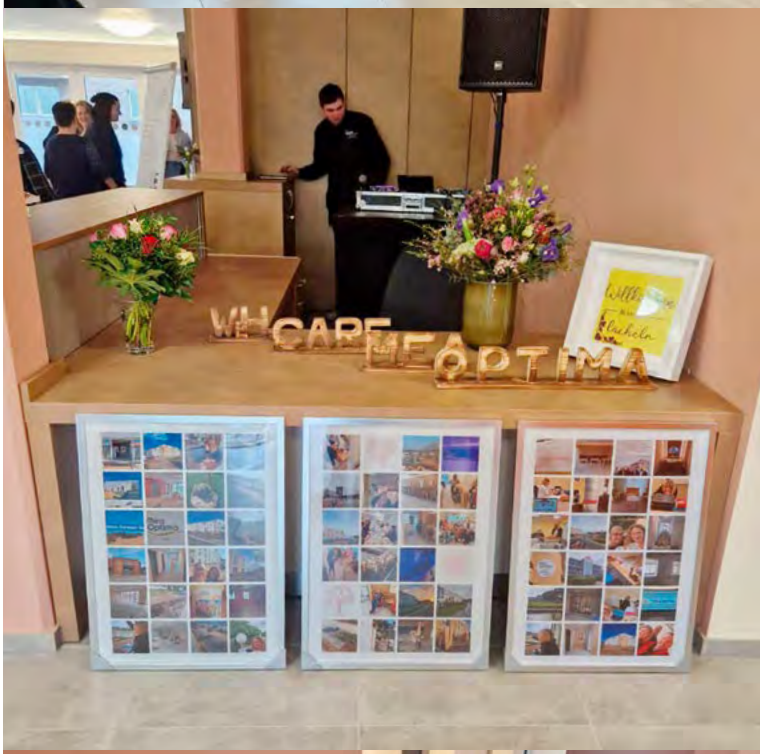
Wir haben gemeinsam mit Interessenten und neugierigen Besuchern, die einfach mal wissen wollen, was hier in Goch Neues entstanden ist, einigen Mitarbeitern aus der Zentrale, unseren Kooperationspartnern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen schönen Tag verbracht.

Bei unseren Hausführungen konnten sich alle von unserem Charme verzaubern lassen und unsere Einrichtung und die WH Care Goch GmbH kennenlernen, die vielen noch kein Begriff war. Unsere tatkräftigen Mitarbeiter haben die Besucher mit frischen Waffeln und

selbst gebackenem Kuchen verwöhnt und das Küchenteam hat einige köstliche warme Kleinigkeiten serviert, welche allen Besuchern vorzüglich gemundet haben.

Für die Unterhaltung war natürlich auch gesorgt. Ein DJ sorgt für die musikalische Begleitung unserer Eröffnungsfeier und einige Mitarbeiter haben einen Tanz aufgeführt.

Außerdem hielten Sie einen kurzen Vortrag über die 3 zentralen Begriffe der Philosophie aller WH Care-Einrichtungen – Licht, Liebe und Leben – mit welchen wir unser Haus Mea Optima von nun an jeden Tag erfüllen möchten.



Wir richten ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in den letzten Wochen auf dem Weg zur Eröffnung begleitet haben. Wir freuen uns sehr ein Teil der WH Care-Familie zu sein!

Einen ganz besonderen Dank richten wir an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne Sie wäre all das nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Jessica Schrinner – Einrichtungsleitung
Stefanie Struck – Pflegedienstleitung

Das Haus Odem erfüllt Wünsche

Bremer Tradition trifft auf türkische Spezialitäten

Die individuellen Wünsche unserer Bewohner stehen wie immer an erster Stelle, so wurden auch in den letzten Monaten wieder viele Wünsche erfüllt.

Da viele Bewohner schon mal einen Urlaub in der Türkei verbracht haben und wir viele Mitarbeiter aus der Türkei in unserem Team haben, wurde schnell eine kleine Reise mit den Bewohnern in die Türkei gebucht. Unsere lieben türkischen Mitarbeiter waren Feuer und Flamme von Ihrem Land zu berichten und alle haben Ihre Schränke zu Hause ausgeräumt und so konnte unsere türkische Woche ein voller Erfolg werden. Von türkischen Tänzen, leckerem Essen, Henna-Tattoos und Dokumentarfilmen war alles dabei. Es war eine wunderschöne Themenwoche, die leider viel zu schnell vorbeiging.

Angefangen von den normalen Festen, die anstehen, wünschten sich einige Bewohner eine traditionelle Kohltour. Gesagt, getan und der Termin statt. Leider war der Wettergott uns nicht sehr gnädig, aber trotz allem ging es raus und es wurde eine kleine Tour durch den Schlenkpark gemacht.

Später wurde deftig Kohl gegessen und ein paar „Kurze“ verdrückt. Nun war die Frage, wer wird Kohlkönig und Kohlkönigin. Die Auswahl war groß, aber es wurde sich schnell geeinigt und das Kohlpaar konnte gekrönt werden. Anschließend wurde noch das Tanzbein geschwungen und DJ Welle hat wie immer alles gegeben.

Ein ganz besonderes Highlight war der Fotokalender, den wir mit unseren Bewohnern und der Fotografin Frau Menger erstellt haben. Ein Motto musste her und schnell viel die Entscheidung. Dort, wo jetzt Haus Odem steht, stand früher ein Bauernhof und viele Bewohner waren in Ihrer Jugend auf einem Hof beschäftigt. Also stand das Motto fest. „Erntezeit auf dem Land“. Die Bewohner waren sofort bereit teilzunehmen und schon verwandelte sich unser Garten. Wir wurden dabei großartig von Angehörigen, Bekannten und

Freunden unterstützt und wir konnten auf eine wunderschöne Kulisse blicken, die das Fotoshooting unvergesslich werden ließ. Es war ein wunderschöner Tag, die Zusammenarbeit mit den Bewohnern war einzigartig und ein großer Spaß für alle. Das schönste war jedoch das Lächeln in den Gesichtern der Bewohner. Jeder sollte sich an dem Kalender erfreuen und so lag er am Heiligabend bei jedem Bewohner auf dem Gabentisch.

Herzlich willkommen, Lars und Lara. Wir stellen Ihnen unsere neuen Helfer vor. Lars und Lara wohnen im Haus Odem und unterstützen unsere Mitarbeiter im Umgang mit kognitiv eingeschränkten Bewohnern, finden emotionalen Zugang, wenn Worte nicht helfen können. Im Rahmen einer Fortbildung wurden unsere Kollegen im Umgang mit den Handpuppen von Kumquats von Frau Oetjen geschult und fit gemacht für ihren Einsatz. Mit dabei waren auch unsere Kollegen der Betreuung aus dem Haus Invita.

Frau Twedorf hat im Service Wohnen mal wieder Ihre Mieter verwöhnt, auch hier wurde das Weihnachtsfest und die Verabschiedung des alten Jahres gebührend gefeiert. Bei gutem Essen, Sekt, Musik und einem netten Tänzchen ließ man das vergangene Jahr Revue passieren.

Haus Invita
Gemeinsam Mitten im Leben

Was macht das Haus Invita aus?

Natürlich unsere tollen Mitarbeiter:innen

Zum Ersten die kulturelle Vielfalt. Dank der vielen Mitarbeiter aus fernen Ländern, welche sich durch alle Abteilungen des Hauses ziehen. Länder wie Sri Lanka, Iran, Türkei, Rumänien, Polen, Kasachstan, Kroatien, Albanien, Burkina Faso, Nigeria, Russland, Tunesien, Italien, Serbien, Kamerun, Syrien und Kulturkreisen. Von der Reinigung, Küche, Haustechnik, Pflege, Betreuung bis hin zur Pflegedienstleitung und Einrichtungsleitung. Und zum Zweiten die Bewohnerinnen und Bewohner, welche auch durch Vielfalt, gelebtem Leben und der Akzeptanz dieser Mitarbeiter zum Gelingen ihres Alltags beitragen. Und last, but not least die WH Care Gruppe, welche dieses durch Ihr Motto **„Licht, Liebe, Leben“** erst möglich macht.

Go Philia

Drei Ideen, drei Projekte

Julia Engelmann, deutsche Poentry-Slammerin, Dichterin und Sängerin, schrieb einmal in einem ihrer Texte:

„Das ist kein Stillstand.
Ich nehme nur Anlauf.“

Genau so wäre die passende Beschreibung unserer Gefühle der letzten Monate im Lebens- und Gesundheitszentrum „Haus Philia“. Es bleibt aber anzumerken, dass wir natürlich nie so richtig stillgestanden haben. Die Schritte werden manchmal nur kleiner gefühlt, auch einmal rückwärts und doch ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Wir machen einen dicken Haken hinter das Jahr 2022 und starten voller Energie und verrückter Ideen in das neue Jahr. Wir gehen neue Wege, bessern die alten Pfade aus, bauen Schnellstraßen, aber auch Wanderwege. Seit der Eröffnung 2016 ist so ein beachtliches Straßennetz in und um Philia entstanden, voller Licht, Liebe und Leben, ohne Einsamkeit und Langeweile.
Aus 3 großen Ideen sind 3 große Projekte entstanden, die nun 2023 endlich mit Leben gefüllt werden.

So startet der „Philia`s Old Bakery Club“ in die erste Museumssaison im Handwerksmuseum Suhlendorf. In Kooperation mit dem dortigen Museumsverein und den Holzofenbäckern wird das alte Backhaus mit seinem alten Holzbackofen nun einmal monatlich zum Treffpunkt des „Bakery Clubs“. Nach einem festen Plan geht es für die Senioren der 3 Wohnbereiche für einen Tag in die Bäckerei. Dort gibt es viele Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden.

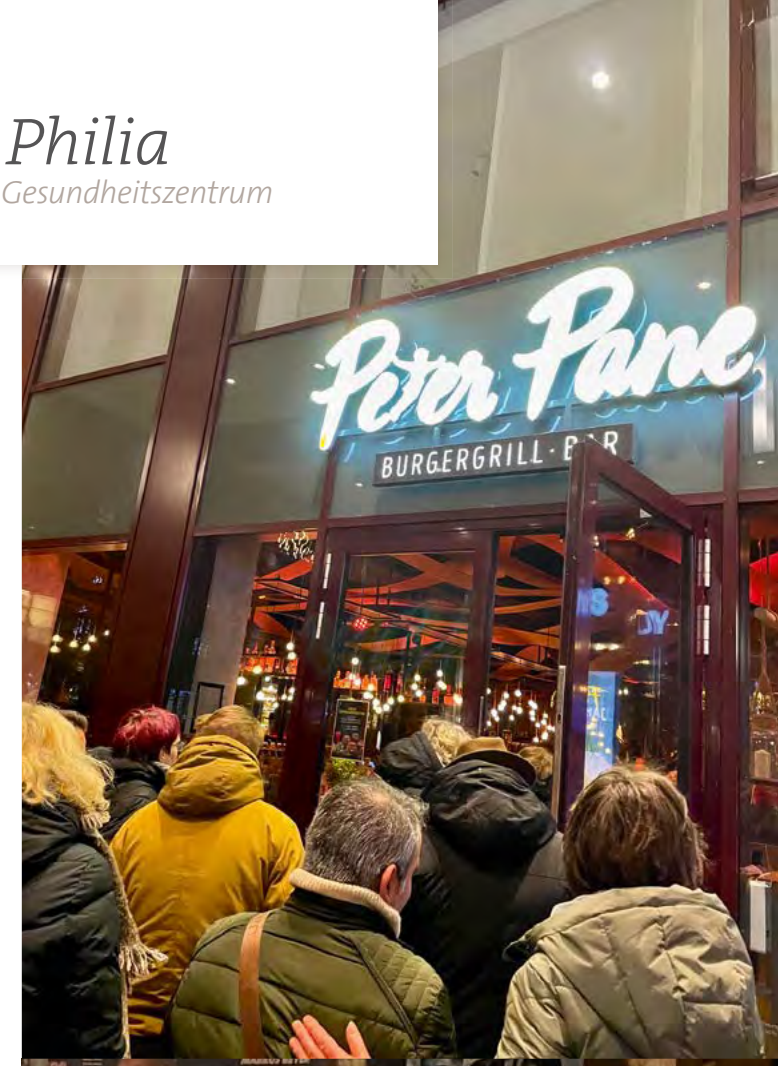
Gemeinsam wird der Teig für Brot und Kuchen geknetet, geformt, gewartet und am Ende natürlich selbst genossen. Auch die daheimgebliebenen Senioren bekommen dieses duftende und leckere Lebensgefühl in Form von verschiedenen Leckereien direkt vom Backofen auf den Teller geliefert. Auch andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden unter den Senioren vor Ort verteilt. Jeder wie er kann und jeder wie er möchte, Ressourcenförderung auf ganz alltägliche Art.

Ein langer Wunsch wird sich in diesem Jahr mit dem „BLUE- Yellow-Club“ erfüllen. Vor Jahren ein Impuls unseres Geschäftsführers Herrn Mollik, nun endlich auch ein Projekt zum Anfassen. Dabei werden unsere blauen und gelben Sessel eine große Rolle spielen. Auf diese Sessel laden wir nun 4x im Jahr Vertreter aus Politik, Wissenschaft, aber auch Künstler und Autoren ein. Es wird Podiumsdiskussionen geben, Buchlesungen, Konzerte und Ausstellungen immer mit der passenden kulinarischen Begleitung durch „Kufner’s Club of Cooks“, Philia’s Gourmet-Kochclub. So möchten wir

auch nach außen zeigen: Wir sind wieder für die Öffentlichkeit da und freuen uns auf viele externe Besucher. Sogar eine Clubkarte soll es geben.

Bei dem Slogan „BE PHILIA- FEEL-PHILIA“ denken wir auch an unsere Philianer und bauen auf die Ausbesserung des Teamgeist-Weges. Während der Coronazeit konnten wir leider diese Aktionen mit unseren Mitarbeitern nicht in ausreichender Weise realisieren. Dabei wünschen sich alle Philianer viel mehr davon. So war die Vorfreude auf unseren Hamburg-Besuch am 31.01.2023 riesengroß. 45 Philianer sind auf Kieztour mit den Kiezjungs gewesen. Nach einer stürmischen Lichterfahrt im Hamburger Hafen wussten wir, was füreinander einstehen bedeutet. Das gemeinsame Essen hat dieses einmalige Teamevent vollkommen gemacht.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Senioren, ihren Angehörigen und unseren Freunden für diesen wundervollen Tag. Monatlich runden auch weniger spektakuläre Aktionen wie gemeinsames Bowlen oder ein Grillabend dieses Projekt ab. Aber auf unser „Philia-Beach-Camp 2023“ vom 02.-04. Juni am Neustädter See freuen wir uns dabei besonders. Alle Teilnehmer vom letzten Jahr wissen auch ganz sicher noch, worauf.



Tiere sind die besten Freunde

Im Haus Empatica geht es wieder tierisch zu

Wie wertvoll eine tiergestützte Therapie sein kann, ist heute kein Geheimnis mehr.
Alle zwei Wochen heißt es daher im Haus Empatica: „Heute kommen die Tiere“! Hierfür stellt besonders Frau Michelsen für uns den Kontakt zwischen Mensch und Tier her.

Sie wird während ihres Besuchs in unserem Haus von Hühnern, Küken, Hunden und Kaninchen begleitet. Während der tiergestützten Therapie haben unsere Bewohner die Möglichkeit, diesen Tieren ganz nah zu kommen. So werden beispielsweise Kaninchen gehalten, gestreichelt oder gefüttert. Die Küken finden ihren Platz auf den ausgestreckten Fingern der Bewohner, die Hühner sitzen auf dem Schoß.
Die Hündin Pira ist während der ganzen Therapieeinheit sehr aufmerksam und geht behutsam auf unsere Bewohner zu. Selbstverständlich haben alle anderen Tiere auch einen Namen, mit denen die Bewohner die Tiere ansprechen können. So besu-

chen uns unter anderem die Kaninchen namens Carlo und Sina und das in die Jahre gekommene Zwerghuhn Elsa. Neuerdings aber auch Amy und Peppi, die neuen Meerschweinchen.

Der Kontakt zu geeigneten Tieren kann Bewohner emotional, kognitiv, physisch sowie sozial ansprechen und fördern. Das können wir auch in unserer Einrichtung gut beobachten. Hier lassen sich die Lockerung von Muskulatur und Gelenkstellung und eine ausdrucksstarke Mimik feststellen. Bewohner, die vorher in sich gekehrt waren, erlauben oftmals einen Zugang zu ihnen. Die Bewohner werden jedoch auch darin aktiviert, sich zu erinnern und kommunikativ zu werden. Beispielsweise erzählen sie von ihrem Hund oder ihren Hühnern, die sie auf ihrem Hof einst gehalten haben. Sie erinnern sich auch an Befehle wie „Platz“ und strahlen stolz aus, wenn der Hund dem Befehl nachgekommen ist.

Zusätzlich zu der tiergestützten Therapie fand auch Dr. Sander bereits seinen weg zu uns ins Haus Empatica. Dr. Sander ist ein Pony, das im Rahmen seiner „Visite“ über die Wohnbereiche spaziert und die Bewohner auf ihren Zimmern besucht. Hierbei wird gern gestreichelt, gefüttert und gelacht.

Das Haus Empatica handelt also ganz nach dem Zitat: „Tiere sind die besten Freunde“ und diese sind bei uns immer herzlich willkommen!

Haus kleine Perle startet durch!

Integration und echte Gleichwertigkeit

Zum Durchstarten gehört Wachstum und dazu benötigen wir Pflegefachkräfte. Herr Löhr als Einrichtungsleiter freut sich über die Initiative von Herrn Mollik den fortwährenden Bedarf an Fachkräften durch die Anerkennung ausländischer Fachkräfte zu sichern.

Der Clou dabei ist, Ausbildungs-Know-how selbst aufzubauen und vorhandene Räumlichkeiten der Einrichtung zu nutzen. Mitte Februar konnte mit Frau Hülya Ergin (Bild) eine erfahrene Pflegefachkraft als „Schulungsleiterin“ gewonnen werden, deren Aufgabe es ist, Fachkräfte aus Indien, Türkei oder anderen Staaten zur Anerkennung zu bringen.

Im Unterschied zu Mitbewerbern legt die WH Care dabei den Schwerpunkt auf Integration. Frau Ergin wird deshalb nicht nur die Anerkennung begleiten, sondern Netzwerke aufbauen, Sprache vermitteln und mit Alltagstraining im Pflegebereich und Dokumentation die Integration und echte Gleichwertigkeit fördern.

Dreimal Breisig Alaaf!

aus der 5. Jahreszeit am Rhein

Seit dem 11.11. folgt die Region den tief verwurzelten Ritualen und alle sind vereint in den Gesetzen des Karnevals. Unser Lebens- und Gesundheitszentrum „Kleine Perle am Rhein“ ist natürlich mitten drin im närrischen Treiben. Bewohner und Mitarbeiter unserer Einrichtung lieben die Vorbereitungen und freuen sich auf die bunte Zeit voller Spaß und guten Laune.

Jeder kennt das stundenlange Nähen von Kostümen, das Gestalten der Wagen, die Proben für Reden und Tänze. Sitzungen, Prinzenpaar, Weiberfastnacht und alles gipfelt im Straßenkarneval, an dem Tausende Karnevalisten die Straßen säumen; egal bei welchem Wetter.

Das „jecke“ Karnevalisten-Team, bestehend aus Mitarbeitern, Leitungskräften und der Einrichtungsleitung, zog an Weiberfastnacht verkleidet, singend und tanzend durch die Einrichtung und brachten den Karneval in jedes einzelne Zimmer. Dabei wurde deutlich, wie tief der Karneval in den Seelen der Bewohner sitzt, denn selbst Bewohner, die sonst wenig erreichbar sind, begannen zu lachen und zu tanzen.

Auch beim großen Prinzenzug durch Bad Breisig waren unsere „Jecken“ dabei. Mit Wurfmaterial und guter Stimmung zogen sie direkt an der Einrichtung vorbei, sodass viel Bewohnerinnen und Bewohner an der Straße den Umzug genießen und die Aktiven bejubeln konnten.

„Dreimal Breisig Alaaf!“

Heike Kirschner

„Mache dein Hobby zum Beruf und du brauchst nie arbeiten“

Ich bin 58 Jahre alt und vor ca. 2,5 Jahren hat es mich in die Nähe der Elbe, in das schöne Dörfchen Ashausen, gezogen.

Den größten Teil meines Lebens verbrachte ich im Bergischen Land, habe dort zwei erwachsene Töchter und zwei wundervolle Enkelkinder. Durch die Pflege meiner Mutter habe ich zu meinem heutigen Beruf gefunden.

In der Beschäftigungstherapie arbeite ich nun seit 14 Jahren, als Gerontotherapeutin im zehnten Jahr. Nun freue ich mich, seit Januar, ins Team der sozialen Betreuung im Hainfelder Hof als neue Bereichsleitung dazu zu gehören. Meine Hobbys sind Musik und Gesang, ich spiele Klavier und Gitarre, ich liebe die Nähe zur Natur und Sport. Meine zusätzliche Ausbildung als Fitnesstrainerin hat mir viele Qualifikationen im Bereich des Seniorensports ermöglicht.

Ressourcen orientiertes und strukturiertes Arbeiten liegt mir am Herzen und ist mir neben der Teamarbeit und der Nähe zu den Bewohnern sehr wichtig.

Nun freue ich mich auf viele schöne und interessante Begegnungen und abwechslungsreiche gemeinschaftliche Aktionen.

Ein echtes Hamburger Deern

Die Pflegedienstleitung im Hainfelder Hof

Mein Name ist Justine Heitmann ich bin 32 Jahre alt. Geboren in Hamburg Wandsbek und seit 2014 lebe ich in Geesthacht an der Elbe. Seit Sommer 2020 in einer WG mit meiner Katze Nala, die mich dazu überredet hat, noch jemanden zu uns in die WG zu holen, damit sie nicht so allein ist. Also ist im Sommer 2021 Kater Monty zu uns gezogen. Jetzt ist die WG komplett und ich werde von den beiden Katzen als Dosenöffner akzeptiert und geliebt.

Mein Altenpflegeexamen habe ich im Jahr 2012 bestanden. Seitdem habe ich immer aktiv in unterschiedlichen Bereichen und Positionen der Pflege gearbeitet und konnte dabei viel Erfahrungen sammeln. Ich konnte gute Einblicke in die Stationär-, die klassisch ambulante- und in die Krankenpflege gewinnen.

Während meiner beruflichen Laufbahn habe ich mich stetig neben meiner Vollzeittätigkeit weitergebildet. Sodass ich im Jahr 2018 meine Zusatzqualifikation zur Qualitäts-

Frau Heitmann | Frau Diesing | Frau Tobaben

managerin erworben habe. Hierbei habe ich gemerkt, wie viel Spaß es machen kann, sich weiterzubilden und Neues zu lernen. Mein erlerntes Wissen durfte ich dann in unterschiedlichen Bereichen mit Erfolg umsetzen.

Einblick in die außerklinische Intensivpflege habe ich im Jahr 2021 bekommen und mich in diesem Zusammenhang zur Fachkraft für die außerklinische Intensivpflege weitergebildet. Letztes Jahr habe ich dann die Zusatzqualifikation zur Pflegedienstleitung erlangt.

Nun bin ich seit November letzten Jahres im Hainfelder Hof als Pflegedienstleitung angestellt und bin sehr froh, hier ein großartiges Team hinter und auch vor mir stehen zu haben. Den ohne das ganze Team wäre der Hainfelder Hof nicht das, was er jetzt ist. Ein wundervolles Zuhause für viele Senioren! Die Führung des Hainfelder Hofs erfolgt mit viel Herz und Verstand durch Frau Diesing von der ich noch viel lerne kann und darf.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir ein offenes, fröhliches und herzliches Team bleiben, in dem sich jeder geborgen und wohlfühlen kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner einen schönen Lebensabend verbringen können und die Angehörigen sich stets gut beraten und aufgehoben fühlen.

Denn ich ben nur ne kölsche Jung

Der Narr hält sich für weise, aber der Weise weiß, dass er ein Narr ist.
William Shakespeare

Im zweiten Mea Vita-Jahr wollten wir nun in unserer Rietberger Karnevalshochburg endlich auch richtig Karneval feiern. Wir wollten die Puppen tanzen und es mal so richtig krachen lassen. Dazu luden wir den örtlichen Karnevalsverein ein und freuten uns über die Zusage des Prinzenpaars, die dann sogar noch ihr Kinderprinzenpaar ankündigten mitsamt ihren Elferräten. Ziel war natürlich auch, eine lebendige, positive Verbindung zu den lokalen Akteuren hier im Ort aufzubauen. Die Vorfreude war groß, Karnevalshüte wurden gebastelt, das Haus mit Luftballons und Girlanden geschmückt und wir alle summten quasi von morgens bis abends: „Denn ich ben nur ne kölsche Jung“ – wir hätten durchaus mit jedem Rheinländer mitgehalten.

Und was passierte dann? Just vor Karneval schwappte hier durch unser

Haus eine Corona-Welle. Etliche Bewohnerinnen und Bewohner wurden positiv getestet. Die Karnevalstage rückten immer näher, die Zahl der positiven Tests stieg. Sollten wir unsere Karnevalsfeier wirklich absagen müssen? Wie traurig wäre das denn?!

Mit Hinblick auf die Tatsache, dass niemand wirklich schwer erkrankt war, diskutierten wir Alternativen zur Absage an die lokalen Akteure. Und während unserer Diskussionen strahlte die Sonne vom blauen Himmel durchs ganze Haus. Und das sollte unsere Lösung sein.

Ganz kurzfristig machten wir unsere Karnevalsfeier zu einer Outdoor-Veranstaltung. Aufgrund des schönen Innenhofes, den wir haben, konnten wir unsere kranken Bewohnerinnen und Bewohner an den Fenstern postieren, alle anderen wurden warm eingepackt. Das Prinzenpaar wurde informiert und wir freuten uns ganz närrisch, dass alle Akteure trotz der Corona-Lage in unserem Haus bei ihrer Besuchszusage blieben. Ein großes Lob an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die anpackten, das ganze Fest nach draußen zu verlagern. Den „Kölschen Jung“ hatten wir dabei immer noch auf den Lippen.

Nach einer wunderbaren Büttenrede des Kinderprinzenpaares war es uns ein Vergnügen, nicht nur den „Kölschen Jung“ mit dem Prinzenpaar anzustimmen, auch noch zu vielen weiteren

Songs zu singen und zu schunkeln. Das heitere Fest bekam im Schatten des alten Missionshauses eine unglaublich tolle Atmosphäre. Die frühlingshaften Sonnenstrahlen legten sich auf das ganze Haus und waren besser als jede Medizin für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Mea Vita.

Die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Service Wohnens kamen dann auch aus dem Feiern gar nicht mehr heraus. Denn wir besuchten zusätzlich noch eine Karnevalssitzung hier in Rietberg, die vom Deutschen Roten Kreuz insbesondere für Senioren, organisiert wurde.

Zunächst befürchteten wir, dass die vierstündige Sitzung zu lang werden würde. Hüft- und Rückenschmerzen waren allerdings vergessen, als der Rietberger Bürgermeister an unseren Tisch trat, uns begrüßte und sich sichtlich freute, dass wir vom Haus Mea Vita zu Gast in der großen Aula des städtischen Gymnasiums waren.

Inzwischen sehr textsicher, sangen wir tadellos im Takt: „Denn ich ben nur ne kölsche Jung“. Am Mea Vita-Tisch war richtig was los, die Puppen tanzten und wir ließen es krachen: Tendondria Helau!

Cordula Dahlhoff

Eier, Lämmer und Hasen

Ostersymbole und ihre Bedeutung

Ob als Schmuck am Osterstrauß, aus Schokolade im Osternest, als Schaufensterdekoration oder auf der Festtafel: Eier, Lämmer und Hasen sind die Symbole schlechthin für das Osterfest. Doch welchen Sinn hatten diese Ostersymbole ursprünglich?

Das traditionell am Ostermorgen verschenkte hart gekochte Ei steht im Christentum einerseits für den Tod Christi, andererseits für die Wiedergeburt und des Lebens. Somit wurde das Osterei gleichzeitig zu einem Symbol des Lebens als auch des Todes. Auch kommt das Ei auf Marienbildern im Hintergrund oder als Randmotiv als Hinweis auf die Empfängnis Christi durch den Heiligen Geist vor.

Das Dekorieren von Eierschalen ist weitaus älter als die christliche Tradition, was 60.000 Jahre alte Funde dekorierter Straußeneier aus dem südlichen Afrika beweisen. Auch wurden 5.000 Jahre alte verzierte Straußeneier in antiken Gräbern der Sumerer und Ägypter gefunden. Bemalte Eier als Grabbeigabe sind auch aus

der europäischen Antike bekannt.

Frühe Christen Mesopotamiens bemalten Eier rot, um an das Blut Christi zu erinnern, dass er bei der Kreuzigung vergoss. Dass die Eier gefärbt wurden, hatte praktische Gründe. Bis zum Ostersonntag durften wegen der bis dahin andauernden Fastenzeit neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden. Da die Hühner allerdings bis heute noch nicht davon überzeugt werden konnten, in den sechs Wochen der Fastenzeit keine Eier zu legen, mussten diese haltbar gemacht werden. Die Haltbarmachung erfolgte durch Hartkochen der Eier. Um ältere Eier von jüngeren zu unterscheiden, färbte man sie unterschiedlich ein. Eier, die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig. So standen am Ostersonntag verschieden gefärbte Eier zum Verzehr zur Verfügung.

Im Mittelalter lieferten Bauern einen Teil dieser Eier als Naturalzins bei ihren Lehnsherren ab. Gründonnerstag, der fünfte Tag der Karwoche, war im Mittelalter der Tag, an dem die Bauern ihren Bodenzins an die Grundherren abführen mussten. Gezahlt wurde in Lebensmitteln gern in Getreide, Hasen und Eiern. Die restlichen Eier erhielten in der Kirche dann den Eiersegen „benedictio ovorum“. Diese Segnung wurde im 12. Jahrhundert von der katholischen Kirche eingeführt, um sowohl Eier als auch weitere Osterspeisen zu segnen.

Der Brauch, nach Ostereiern zu suchen, entwickelte sich vermutlich im 17. Jahrhundert im Elsass. Die älteste bekannte Quelle, in der ein Osterhase erwähnt wird, ist die wissenschaftliche Arbeit des Medizinprofessors Georg Franck zu Franckenau. 1682 schrieb er: „In Südwestdeutschland, in unserer heimatlichen Pfalz, im Elsass wie auch in Westfalen heißen solche Ostereier die Haseneier. Man macht einfältigeren Leuten und kleinen Kindern weis diese Eier brüte der Osterhase aus und verstecke sie im Garten, im Gras, im Gebüsch und so weiter, man will sie von den Buben um so eifriger suchen lassen zum erheiternden Gelächter der Älteren.“ Daran hat sich bis heute nicht viel geändert, außer dass sich Liefergebiet des Osterhasen inzwischen auf ganz Deutschland erstreckt.

Die Geschichte des Osterhasen ist dabei

aber nicht nur eine einzige, es gibt viele Ideen dazu, warum es ein Hase ist, der uns zu Ostern bunte Eier, Schokolade und vielleicht auch ein kleines Geschenk bringt.

Hasen sind seit Jahrhunderten ein Fruchtbarkeitssymbol, denn er ist eines der ersten Tiere, die im Frühling Nachwuchs bekommen. Mit bis zu 20 Jungen im Jahr ist er auch ein sehr fruchtbares Tier. Zudem galt der Hase zu der Zeit, als Byzanz das zweite christliche Zentrum der Welt war, als Symbol für Christus. Doch bereits einige Jahrhunderte davor gehörten Hasen und Eier zusammen: Die Tiere waren der Frühlingsgöttin Ostara geweiht, die alten Germanen opferten ihr die ersten Märzhasen zusammen mit bunt bemalten Eiern. Doch ob dieser Göttin wirklich jemals gehuldigt wurde und sich gar von ihr das Wort Ostern ableiten lässt, ist umstritten. Einer der Brüder Grimm, Jacob, hatte die Behauptung aufgestellt.

Dass der Hase der konkurrenzlose Osterstar ist, war jedoch nicht immer so. Kindern wurde, je nachdem, in welcher Gegend sie lebten, ein anderer Eierbringer präsentiert. So brachte in Thüringen ein Storch die Ostereier in Hessen,

Wussten Sie schon?

Das bei Weitem teuerste Fabergé-Ei war das 1913 gefertigte Winter-Ei. Es kam vor 10 Jahren im Londoner Auktionshaus Christie's unter den Hammer. Das „Winter-Ei" war ein Ostergeschenk von Zar Nikolaus II. an seine Mutter und erzielte nach nur 10 Minuten den Rekordverkaufspreis von 9.579.500 Dollar.

Der einzige Hase, der zu Ostern tatsächlich Eier legt, lebt im Wattenmeer. Tausende Seehasen laichen in der Osterzeit vor der deutschen Nordseeküste ab. Ob deren Eier aber wirklich bunt sind, ist nicht bekannt.

Im Freeport Outlet in Alochete, Portugal stand 2008 das größte dekorierte Osterei. Es war 14,79 Meter hoch mit einem Durchmesser von 8,4 Metern.

der Fuchs in der Schweiz der Kuckuck in Sachsen und Holstein ein Hahn und in Fulda der Palmesel. In Tirol hingegen sind die Hühner ganz selbst für das Verstecken ihrer Eier verantwortlich. Auch den Glocken auf ihrer Rückkehr in der Osternacht vom Flug nach Rom wurden die mitgebrachten Eier zugeschrieben. In neuerer Zeit hat sich der Osterhase als Eierbringer überregional durchgesetzt und andere wie den Osterfuchs verdrängt. Heute suchen die Kinder meist am Ostermorgen die versteckten Ostereier.

Das Osterlamm, heute meist aus Rührteig und mit Puderzucker verziert, ist vor allem als Opfertier bekannt. Traditionell wurde es zum jüdischen Passahfest geschlachtet und gegessen. Sein weißes Fell ist ein Symbol für Reinheit und Frieden und soll die Menschen dazu aufrufen, ein friedliches Leben zu führen. Das „Agnus Dei“, das Lamm Gottes, steht, wie viele Ostersymbole für die Auferstehung Jesu Christi. Denn laut den Evangelien wurden die Passah-Lämmer geschlachtet, als die Kreuzigung Jesu stattfand beziehungsweise als das Abendmahl gefeiert wurde.

Sudoku

Der Klassiker unter den Zahlenrätseln

Lösen sie die Zahlenrätsel, indem Sie in die Felder Zahlen von 1-9 eintragen. Und zwar so, dass die Zahlen jeweils nur einmal in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem der neun kleineren Quadrate vorkommt.

Lösung auf Seite 38

Leicht

			4		3	5		
4		5			6			1
	2	1		5				6
3	5	2			4	6	7	
6								
		4						
				6	5		3	
	6		8			4		
7						8		

Schwer

			5		6	7		
				2				
	1		9				8	2
7	4		1		8			5
5						1	9	7
		7	2			3		
6	3			1				4
		9		3		2	5	

Frühlingshafte Vasen aus Tetrapacks

Einfach, schnell und kostengünstig. Mit diesen Vasen holen sie sich den Frühling direkt auf den Tisch.

Materialien:

- Tetrapack-Verpackungen z.B. Milchkarton
- Kreidefarbe und/oder Sprühfarbe
- Kleine Pinsel
- Lackstifte

Tipps und Tricks:

Diese Vasen sind sowohl für Schnittblumen als auch zum Bepflanzen geeignet. Achten Sie beim Bepflanzen darauf, die Erde nicht zu feucht zuhalten, da sich sonst Staunässe bildet.

© Marabu

1. Tetrapack-Verpackung gründlich auswaschen. Schneiden Sie die Verpackung nun mit einem Cuttermesser oder einer Schere in der Mitte durch.

© Marabu

© Marabu

2. Die Verpackungen anschließend mit einer dünnen Schicht der Sprühfarbe ansprühen oder mit der Kreidefarbe vollflächig anmalen. Anschließend gut trocknen lassen.

Tipp:
Die Sprühfarbe am besten draußen und mit einer geeigneten Unterlage verwenden.

3. Jetzt können Sie mit dem Verzieren beginnen. Hierbei ist Ihrer Kreativität keine Grenze gesetzt. Sie können sich an diesem Beispiel orientieren und zunächst Blumen verteilt auf dem Tetrapack aufmalen.

© Marabu

© Marabu

4. Um Ihrem Motiv noch mehr Tiefe zu verleihen, können Sie weitere Details mit einem farbigen Lackstift aufmalen. Oder beschreiben Sie die Vase mit einem frühlingshaften Gruß.

Lösungen | Sudoku von Seite 35

Leicht

9	7	6	4	1	3	5	8	2
4	3	5	2	8	6	7	9	1
8	2	1	7	5	9	3	4	6
3	5	2	1	9	4	6	7	8
6	9	7	5	3	8	2	1	4
1	8	4	6	2	7	9	5	3
2	4	8	9	6	5	1	3	7
5	6	3	8	7	1	4	2	9
7	1	9	3	4	2	8	6	5

Schwer

2	9	4	5	8	6	7	3	1
8	7	5	3	2	1	4	6	9
3	1	6	9	7	4	5	8	2
9	6	1	7	5	2	8	4	3
7	4	3	1	9	8	6	2	5
5	2	8	6	4	3	1	9	7
4	5	7	2	6	9	3	1	8
6	3	2	8	1	5	9	7	4
1	8	9	4	3	7	2	5	6

BERUF MIT SINN
Mach Karriere als Mensch

Schauen Sie doch selbst vorbei unter:
www.berufmitsinn.de
oder scannen Sie ganz einfach diesen QR Code.

Quellenangabe:

Seite 1-5:	Bilder:	Pexels.com - Foto von Dagmara Dombrovska
	Grafik:	Freepik.com - designed by Freepik
Seite 6-7:	Bilder:	Freepik.com - designed by Freepik
Seite 8-30:	Bilder:	Privat
Seite 14-15:	Grafik:	Freepik.com - designed by macrovector
		Freepik.com - designed by Freepik
Seite 16:	Grafik:	Freepik.com - designed by ibrandify
Seite 20-21:	Grafik:	Freepik.com - designed by starline
Seite 23-24:	Grafik:	Freepik.com - designed by Freepik
Seite 26-27:	Grafik:	Freepik.com - designed by Freepik
Seite 28-30:	Grafik:	Freepik.com - designed by rawpixel.com
Seite 31-35	Bilder:	Freepik.com - designed by Freepik
		Pexels.com - Foto von Anna Shvets
		Pixabay.com - Image by Frauke Riether
	Text:	ndr.de | stern.de | wikipedia.de
		uniturm.de | urlaubstracker.de
	Sudoku:	Pixabay.com - Image by Gerhard
Seite 36-37:	Bilder:	Marabu Bilddatenbank © Marabu
	Text:	herrletter.de
Seite 38:	Sudoku:	Pixabay.com - Image by Gerhard
	Bilder:	Privat

Herausgeber:

WH Care Holding GmbH
Steinriede 14
30827 Garbsen
Telefon: 05131/4611-555
Fax: 05131/4611-550
E-Mail: online@wh-care.de
www.wh-care.de

Redaktion/ Layout:

Jana-Maria Maiwald

Autoren:

Marcus Mollik,
Einrichtungsleitungen,
Mitarbeiter der jeweiligen
Einrichtungen,
Jana-Maria Maiwald

WH CARE
Holding GmbH

Unsere Lebens- und Gesundheitszentren „Willkommen Zuhause“

Haus Invita – Gemeinsam mitten im Leben Bremen-Huchting	RESIDIA – Fürstlich leben Bad Bevensen	Haus Vivere – Wenn Dir etwas wirklich wichtig ist, gibt es kein aber Neuenkirchen
Haus Anima – Jeder Tag dein schönster Tag Porta Westfalica	Haus Empatica – Mein Lieblingsplatz Osloß	Haus Odem – Voller Lebensenergie von Mensch zu Mensch Bremen-Hemelingen
Harmonia SERVICE WOHNEN – Mit Freude ankommen / Sympatica TAGESPFLEGE – Mit Freude in den Tag Weyhausen	HAUS CIVITAS – Mit Achtsamkeit, Hingabe und Kompetenz in Gemeinschaft leben Sereetz	AMARE – Liebe & Leben voraus Georgsmarienhütte
Mea Vita – Mit Liebe zum Leben Rietberg	WH CARE Stelle GmbH – Hainfelder Hof – Uelzen	HAUS PHILIA Uelzen
SALVE VITA – Gemeinsam bis ins hohe Alter Hameln	Haus Kleine Perle am Rhein – Gemeinsam Wertschätzung und Qualität gestalten. Bad Breisig	Haus Illumina – Mit Leichtigkeit „Tu Hus“ Bünde
Mea Optima – Wir sorgen für Ihre Balance bis ins hohe Alter Goch	HAUS LA VIDA – Gemeinsam gut leben bis ins hohe Alter Hagenburg	MEA FORTUNA – Lebensglück im hohen Alter Drochtersen

Hinweise, Anregungen oder Anmerkungen
bitte an: online@wh-care.de